Kulinarische Wanderung

Besondere Aktion des Sängerbundes Hüttenberg-Schiffenberg

Pohlheim (gdp). Zu einer kulinarischen Sängerwanderung starteten 100 Sängerinnen und Sänger im Sängerbund (SB) Hüttenberg-Schiffenberg am Sonntag auf eine etwa zehn Kilometer lange Strecke durch die Feldflure von Watzenborn-Steinberg und Grüningen. Treffpunkt und Start war auf der Watzenborn-Steinberger »Mockswiese«.

Nach kurzer Begrüßung durch den Vorsitzenden Klaus Kummer und Vorstandsmitglied Uwe Degen ging es bergan durch die Steinberger Gassen hinauf zur Heimatkanzel. Hier und weiter hoch auf der Panoramawiese des Weißbierfestes genossen die Wanderer den herrlichen Weitblick nach Norden über den Schiffenberg, die Stadt Gießen, das Marburger Land, nach Westen über den Hüttenberg bis zu den Ausläufern des Westerwaldes.

Klaus Kummer (r.) mit Ulli Dewald (l.) und Volker Purdak.

Von diesem höchsten Wanderpunkt (300 Meter über Normalnull) war der erste Getränkestopp am Limesturm erreicht. Über den derzeit im Bau befindlichen Limes-Rad-Wanderweg führte die Route am Limes entlang, um den elf Meter hohen Windmühlenturm (»Groininger-Hoingkdeppe«) auf dem 280 Meter hohen Wartberg zu besteigen. Bei blauem Himmel und bestem Weitblick orteten die Wanderer die markantesten Berggipfel am Horizon. Im 360 Grad Rundblick konnte man den Feldberg im Taunus, die Hochhäuser von Frankfurt, den Hoherodskopf im Vogelsberg oder den nur 20 Kilometer entfernten mächtigen Dünsberg bestaunen.

Dann führte der Weg zur Grüninger Kirche, wo der Heimatexperte Werner Bender die Besonderheiten des altehrwürdigen Kirchengebäudes erläuterte. Indes dufteten aus der Burgküche bereits die »Bellschou« und die Zwiebelsoße, den man im alten engen Ortskern riechen konnte. Im Küchenteam waren Sängerinnen und Sänger der Gesangvereine EAI Grüningen sowie Germania und Harmonie Watzenborn-Steinberg aktiv. Chorleiter Volker Purdak sorgte mit seinem Akkordeon für den musikalischen Basissound, bei dem die Sängerschaft ob im Burghof oder Burgpalas immer wieder herzerfrischend mitsang.

Weiter ging es dann in nördliche Richtung in den Vogelpark am Pohlheimer Wald, wo die Eintracht-Chorifeen Kuchen und Kaffee servierten. Von dieser Rast unter schattigen Bäumen und im kühlem Vereinsheim führte die Strecke hinunter in die Kleingartenanlage am Lückebach. Zum kulinarischen Abschluss servierten hier die Gesangvereine Harmonie und Sängerkranz eine herzhafte Abendvesper.